

INHALT

Einleitung	13
------------------	----

HINFÜHRUNG PLAUSIBILITÄTEN UND IHRE TIEFENSTRÖMUNGEN

Götterdämmerung	25
Literarische Spurensuche	25
Theoretische Einordnung – <i>social imaginary</i> (Charles Taylor)	48
Übergang: Narrativität und Leiblichkeit	68

TEIL I HOMO NARRANS IN GESCHICHTEN VERSTRICKT

KAPITEL 1	
Narrativität	79

1.1	Erzählung und Narrativ – Vorrede und Begriffsbestimmung	79
1.2	Die Genese eines Konzeptes	83
1.3	Narrative Identität als philosophische Frage	89

KAPITEL 2	
Homo Narrans: Hermeneutik des Umweges (Paul Ricœur)	99

2.1	Trias der Mimesis – Humanisierung der Zeit	100
2.1.1	Mimesis ₁ – Präfiguration	104
2.1.1.1	Die Sinnstruktur der Handlung	105
2.1.1.2	Die symbolischen Ressourcen der Handlung	106
2.1.1.3	Der zeitliche Charakter der Handlung	109
2.1.2	Mimesis ₂ – Konfiguration	111

2.1.3	Mimesis ₃ – Refiguration	116
2.2	Narrative Identität bei Paul Ricœur	123
2.2.1	Narrative Identität und der hermeneutische Zirkel der Mimesis	123
2.2.2	Narrative Identität als personale Identität	128
2.2.2.1	Beständigkeit in der Zeit – Charakter und Versprechen ..	131
2.2.2.2	Die Aporetik personaler Identität	135
2.2.2.3	Der Umweg der narrativen Identität	140

KAPITEL 3

Der »in Geschichten verstrickte« Mensch –

Phänomenologische Untersuchungen (Wilhelm Schapp)	149
---	-----

3.1	Einführung	149
3.2	Geschichtenphilosophie	156
3.3	Verstricktsein in Geschichten	159
3.3.1	Eigen- und Fremdverstrickung	166
3.3.2	Wir-Verstrickung und All-Geschichte	176

KAPITEL 4

Homo Narrans und das Verstricktsein in Geschichten –

Ein Vergleich	195
---------------------	-----

4.1	Einführung	195
4.2	Wilhelm Schapp und das Erzählen	199
4.3	Paul Ricœur und die geschichtenfigurierte Lebenswelt ..	208
4.4	Fazit	220

KAPITEL 5

Geschichtenfigurierte Lebenswelt und narratives Selbst?

Phänomenologische Plausibilisierungsversuche	225
--	-----

5.1	Geschichtenfiguration der Mikroebene – Erleben und Handeln	226
5.1.1	Husserls Analyse der Zeiterfahrung	227
5.1.2	Die temporale Handlungsstruktur	231
5.1.3	Handlungsstruktur und narrative Konfiguration	236
5.2	Geschichtenfiguration der Mesoebene – Alltag und Handlung	240
5.2.1	Die Intelligibilität der Handlung	240
5.2.2	Enacted Narratives	247

5.3	Geschichtenfiguration der Makroebene – Das Selbst	254
5.3.1	Das Selbst als Kontext für Geschichten	254
5.3.2	Das Selbst im Kontext von Geschichten	272
5.3.2.1	Metakategorien und Metanarrative – Cultural Models und Common Sense	277
5.3.2.2	Geschichtenhorizonte	282
5.3.2.3	Intervention: Jean-François Lyotard und das Ende der Metaerzählungen	288
	Rekapitulation Teil I	302

TEIL II

INTERNALISIERUNG VON GESCHICHTEN ORTE DER VERLEIBLICHUNG

KAPITEL 6

Ontogenese und Spracherwerb – Entwicklungspsychologische Überlegungen	321
--	-----

6.1	Einführung	321
6.2	Ontogenese und Spracherwerb	325
6.3	Ontogenese und Narrativität	335
6.3.1	Exkurs: Narrative Practice Hypothesis	348
6.4	Zwischenruf: Immer schon in Geschichten verstrickt? ...	357

KAPITEL 7

Eingewöhnung in die Welt – Leibphänomenologische Überlegungen	363
--	-----

7.1	Einführung	363
7.1.1	Der Leib bei Wilhelm Schapp	364
7.1.2	Der Leib bei Paul Ricœur	367
7.2	Leib und Körper	374
7.3	Der Leib als Wahrnehmungsorgan	378
7.4	Geschichtenfiguration des Leibkörpers	399
7.4.1	Vorblick	399
7.4.2	Die Zeit des Leibes: Habituation	402
7.4.3	Dialektik der Habituation: das Leibgedächtnis	418
7.4.4	Entgrenzung des Leibes: Affordanzen	436

KAPITEL 8

Die Verleiblichung des Sozialen – Soziologische Überlegungen (Pierre Bourdieu)	461
---	-----

8.1 Einführung	461
8.2 Der Habitusbegriff – Genealogische Vorbemerkungen ..	463
8.3 Das Konzept des Habitus bei Bourdieu	468
8.3.1 Der Habitus	473
8.3.2 Hexis als verleiblichter Habitus	484
8.3.3 Kritik	494

KAPITEL 9

Dialektik von Leiblichkeit und Narrativität	507
---	-----

Rekapitulation Teil II	519
------------------------------	-----

TEIL III

CHRISTLICHE EXISTENZ IM 21. JAHRHUNDERT

KAPITEL 10

Figuration: Metanarrative, Leiblichkeit und <i>social imaginary</i>	535
---	-----

KAPITEL 11

Metanarrative und Counterstories	541
--	-----

11.1 Einführung: Gegenwärtige Metanarrative?	541
11.2 Ökonomische Strukturierungen	544
11.2.1 Der Geist des Kapitalismus oder Capitalist Realism	550
11.2.2 (Meta)Narrative des Kapitalismus	555
11.2.3 Einige Konsequenzen gegenwärtiger Narrative für das Selbst-, Fremd- und Weltverhältnis	571
11.3 Ein christliches <i>imaginary</i> ? Gegenerzählungen und alternative Praktiken	586
11.3.1 Narrativität und christliche Identität	589
11.3.1.1 Exkurs: Metanarrativ oder Theodrama?	595
11.3.2 Ein christliches Metanarrativ?	598
11.3.3 Einige Konsequenzen des christlichen Metanarrativs für das Selbst-, Fremd- und Weltverhältnis	618

KAPITEL 12

Ekklesiologischer Ausblick	647
12.1 Vorblick	647
12.2 Ekklesiale communio	649
12.3 Liturgische Praxis	655
12.4 Formative Dimension der Liturgie	660
12.4.1 Liturgische Praxis als Imaginationsvariationsverfahren ..	661
12.4.2 Liturgische Praxis als leibkörperliche Verstrickung in die Heilsgeschichte	665
12.4.3 Liturgische Praxis als Charakterbildung	678
12.4.4 Liturgische Praxis als Schule der Wahrnehmung	683
12.4.5 Exkurs: Martyria und Diakonia?	693
12.5 Christliche Askese	696
12.5.1 Begriff und Phänomen	700
12.5.2 Beispiele frühmonastischer Askese	703
12.5.3 Askese heute?	710
12.5.4 Strukturelemente christlicher Askese	717
12.5.5 Asketische Geschichtenverstrickung	723
12.6 Schluss	726
Siglenverzeichnis	735
Bibliographie	737
Namensregister	801
Sachregister	803